

Philipp Alex Gehrig
Egetswilerstrasse 113
8302 Kloten

Eingegangen

14. Juni 2023

Sekretariat Gemeinderat

13. Juni 2023

Stadt Kloten - Verwaltungsdirektion - Postfach - 8302 Kloten

Gemeinderat Kloten
Kirchgasse 7
8302 Kloten

Interpellation: Philipp Alex Gehrig, FDP, Klotener Wohnungspolitik bis 2035: Ziele und Massnahmen

Sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder
Sehr geehrte Ratsleitung
Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats

Das Thema Wohnen ist von hoher Aktualität und wird auch in nächster Zeit kaum an Relevanz verlieren – ganz im Gegenteil. Ein Thema dieser Bedeutung benötigt eine langfristige Herangehensweise. Deshalb stelle ich als erstes die Frage nach dem Wohnungsbedarf in Kloten im Jahr 2035. Wichtig erscheint mir dabei nicht nur eine Nennung des Bedarfs (Frage 1), sondern auch eine Offenlegung und Erörterung der zugrundeliegenden Annahmen für die Antworten in Frage 1. Aus diesem Grund wird in einem zweiten Schritt nach ebendiesen Annahmen gefragt. Wie die nicht abschliessende Auflistung möglicher Gründe in Frage 2 zeigt, ist dabei auf eine holistische Betrachtung zu achten.

Zu guter Letzt ist von Interesse, wie die Stadt Kloten die Erfüllung des ausgewiesenen Bedarfs mit eigenen Massnahmen unterstützt. Gemeinden und Städte haben in der Schweiz viele Möglichkeiten, um ihre Entwicklung zu beeinflussen. Nicht jede Stadt setzt dabei jedes Mittel ein und genau dies wollen die letzten beiden Fragen in Erfahrung bringen: Wieso setzen wir in Kloten auf gewisse Massnahmen, wieso verzichten wir auf andere?

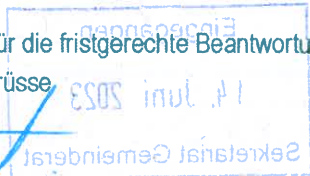
Deshalb stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wie sieht der Wohnungsbedarf in Kloten 2035 aus? Von Interesse ist dabei, welche Wohnformen im Klotener Wohnungsmix wichtig sein werden (z.B. Alterswohnungen, Pflegewohnungen, preisgünstige Wohnungen, hochpreisige Wohnungen, Wohneigentum, Familienwohnungen, kleinräumige Wohnungen, neuartige Wohnformen, etc.) und in welchem Masse deren Bedeutung sich von heute bis 2035 entwickeln wird.
2. Woran macht der Stadtrat den in Frage 1 genannten Bedarf fest? Wichtig sind Begründungen, weshalb die Wohnformen aus Sicht des Stadtrats im Jahr 2035 wichtig sein werden. Dabei sind u.a. wirtschaftliche, finanzpolitische, soziale und ökologische Gründe zu nennen.
3. Welche Massnahmen erachtet der Stadtrat zur Umsetzung seiner Wohnungspolitik gemäss Erläuterungen zur Frage 1 als zielführend? Weshalb gehören diese zu seinem Massnahmenmix?
4. Welche weiteren Massnahmen existieren in der Schweiz auf Gemeindeebene, auf welche der Stadtrat verzichtet? Weshalb wird auf diese Massnahmen verzichtet (z.B. weil sie nicht zielführend sind oder weil sie nicht zum Klotener Kontext passen)?

Besten Dank für die fristgerechte Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse


Philipp Alex Gehrig



Daniel Körner


Peter Nabholz





th. Schwab